

Projekttitlel (ggf. Arbeitstitel)	Nachhaltige Etablierung der Schnittstellenarbeit zur Lehrentwicklung zwischen zentralen und dezentralen Einheiten		
Kurzbeschreibung	Zur nachhaltigen Entwicklung der Qualität von Studium und Lehre ist eine Verzahnung von zentralen und dezentralen Einheiten notwendig. In der Praxis jedoch bestehen oft wenige Berührungspunkte zwischen diesen Einheiten. Daher ist es sinnvoll Strukturen zu etablieren und Perspektiven zu bündeln. Zielstellung ist die Entstehung eines Kompetenzzirkels, in dem unmittelbar beteiligte Akteure aller Bereiche sowie Leitungen und Lehrende als MultiplikatorInnen in die Breite der Hochschulen wirksam werden sollen. Sie sollen gemeinsame Anlässe schaffen, um sich datenbasiert über Lehrkompetenz auszutauschen und so die Entwicklung von Studium und Lehre zu fördern. Dafür bedarf es eines Umdenkens in den Rollen. Das QM soll neben der datengenerierenden eine beratende Funktion einnehmen und die HD stärker in Evaluationsprozesse eingebunden werden. Auf dieser Basis sollen Formate zur Curriculumentwicklung entstehen, die Lehrende zu Forschenden der eigenen Lehre machen.		
Welche/wie viele Personen sind an dem Projekt direkt beteiligt?	HD-Mitarbeiter, QM-Verantwortliche, Lehrende und Leitungen	Auf welche/wie viele Personen wirkt das Projekt?	Wirkung auf alle mit der Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre befassten Akteure
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Synergiebildung zur Verbesserung von Studium und Lehre - Zusammenarbeiten in den Schnittstellenbereichen und gemeinsame Strukturbildung in Zusammenarbeit mit zentralen und dezentralen Einheiten - Verstetigung einer Netzwerkstruktur 		
Zeithorizont (aktuelle Projektphase und Planungszeitraum)	Die Struktur des Kompetenzzirkels soll bis Ende 2020 etabliert sein; danach soll sich dessen nachhaltige Implementierung anschließen.		
3 Keywords zum Projekt	Schnittstellenarbeit/ Kooperation; Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre, Hochschulentwicklung.		